

Protokoll
der öffentlichen Sitzung (Nr. 47/15-19) des Beirates Woltmershausen
am Montag, den 10.12.2018,

im Gemeinderaum der Evangelischen Freikirche, Woltmershauser Straße 298, 28197 Bremen

Beginn der Sitzung: 19:30 Uhr

Ende: 21:10 Uhr

Anwesend:

Karin Bohle-Lawrenz	Hermann Lühning	Waldemar Seidler
Marita Dilly	Holger Meier	Heidelinde Topf
Mazlum Koc	Nina Schardt	Edith Wangenheim
Anja Leibing	Anja Schiemann	

Fehlend: Thomas Plönnigs (e)

Referent_innen/Gäste: Herr Papencord (Ordnungsamt, zu Top 4), Vertreter der Polizei, der Presse und interessierte Bürger_innen

Vorsitz: Annemarie Czichon

Protokoll: Mathias Reimann, (beide Ortsamt Neustadt/Woltmershausen)

Top 1 – Genehmigung der Tagesordnung

Es wird eine Erweiterung um die Punkte „Anhörung zur Verkehrsanordnung Woltmershauser Straße“ und „Neustädter Güterbahnhof richtig entwickeln – verkehrliche Belastung mitdenken“ (Antrag der CDU-Fraktion) vorgeschlagen.

Beschluss: Die Tagesordnung wird mit den genannten Erweiterungen genehmigt. (einstimmig)

Top 2 – Genehmigung des Sitzungsprotokolls des Beirats vom 26.11.2018 (Nr. 46/15-19): vertagt

Top 3 – Aktuelle Stadtteilangelegenheiten einschließlich

• **Bürger_innenanträge, Fragen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten**

Mehrere Bürgerinnen berichten über zugewucherte und dadurch nicht mehr verkehrssichere Geh- und Radwege in der Senator-Apelt-Straße. Auch würde dort seit längerer Zeit ein Verkehrsschild im Gebüsch liegen. Das Ortsamt wird gebeten, die zuständigen Stellen zu einer möglichst zeitnahen Abhilfe aufzufordern.

Eine Anwohnerin des Schriefersweges erkundigt sich, ob zur Beleuchtung ein neuer Sachstand zum [Beiratsabschluss vom 25.06.2018](#) bekannt sei; die Anwohnerschaft habe auf ihren Bittbrief an die SWB noch keine Antwort erhalten.

Ortsamt und Anwohner_innen werden bei der SWB nachfragen.

Eine Bürgerin erfragt, warum Schadstellen in den rotgepflasterten Radwegen nicht neu ausgepflastert, sondern mit kleinen Steinen aufgefüllt würden.

Ihr wird erklärt, dass es sich dabei um eine sogenannten wassergebundene Wegedecke handle, die zum Schutz der Bäume eingebracht werde. Eine erneute Pflasterung würde von den Baumwurzeln hochgedrückt werden.

Eine weitere Bürgerin mahnt die noch ausstehenden Ersatzpflanzungen für die gefällten Eiben auf dem Grundstück der künftigen Kita „Pusteblyume“ an.

Dazu wird ihr mitgeteilt, dass die Baumaßnahmen derzeit noch nicht abgeschlossen sind und mit einer Pflanzung im kommenden Frühjahr zu rechnen sei.

• **Bericht der Beiratssprecherin und aus den Fachausschüssen**

Die Beiratssprecherin berichtet von der Beirätekonzferenz am 26.11.2018:

- Dort sei der digitale [Investitionsatlas](#) durch die Senatorin für Finanzen vorgestellt worden. Er solle zu mehr Transparenz und besserer Nachvollziehbarkeit von Investitionen in Bremen führen.
- Der Beirat Vahr habe berichtet, dass die Zusammenarbeit mit dem ADFC und dem ASV gut funktioniere und das dortige Radwegenetz stark verbessert worden sei. Eine derartige Zusammenarbeit könne auch für Woltmershausen angedacht werden.

- Zur Mittelverteilung für die offene Kinder- und Jugendarbeit sei berichtet worden, dass hier erhebliche Engpässe aufgrund von Personalmangel in den Sozialzentren bestehen. Außerdem seien die zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel für die Arbeit nicht mehr auskömmlich.

Weiterhin berichtet sie vom Bürgerschafts-Ausschuss für Bürgerbeteiligung, bürgerschaftliches Engagement und Beiräte vom 27.11.2018

- Vorstellung eines Erfahrungsberichtes über politische Jugendbeteiligung
- Bericht zum Stadtteilbudget Verkehr: Es fehle bisher bei Ablehnung der von den Beiräten gewünschten Maßnahmen eine Beratung durch das ASV über mögliche umsetzbare Alternativen.
In diesem Zusammenhang ergänzt ein Beiratsmitglied, dass nun die Übertragbarkeit der Restmittel in kommende Haushaltsjahre gesichert sei.

- **Berichte des Amtes**

Hinweis auf die nächste Beiratssitzung am 28.01.2019 (u.a. zum Ausbau der Haltestelle Rechtenflether Straße).

Top 4 – Vorstellung des Ordnungsamtes: Aufgaben und erste Erfahrungen mit dem neuen Ordnungsdienst

Der Vertreter des Ordnungsamtes erläutert die Aufgaben des Ordnungsdienstes anhand einer [Präsentation](#). Die 22 Mitarbeitenden im Außendienst würden im Januar 2019 ihren regulären Dienst „auf der Straße“ beginnen, davon 4 in den Stadtteilen des Bremer Südens. Die Mitarbeitenden seien in den letzten Monaten intensiv auf ihre Aufgaben vorbereitet worden, auch in enger Abstimmung mit den Polizeirevieren vor Ort. Die Arbeit des Ordnungsdienstes ergänze die Arbeit der Kontaktpolizist_innen in den Revieren. Außerdem gebe es eine enge Zusammenarbeit mit der [Bremer Stadtreinigung](#), an die Verschmutzungen und größere Müllablagerungen gemeldet würden.

Er berichtet außerdem, dass die Rückmeldungen zu den ersten Einsätzen durchweg positiv seien.

Er weist ferner auf Info-Material hin, einen Flyer und unterschiedlich gestaltete „Gelbe Karten“, in denen die Menschen auf der einen Seite zum Teil augenzwinkernd auf Ordnungswidrigkeiten aufmerksam gemacht werden, und auf deren Rückseite die Höhe der jeweils fälligen Ordnungsgelder aufgelistet sind.

Auf entsprechende Nachfrage stimmt er zu, dass die Zahl der Mitarbeitenden des Ordnungsdienstes gerne höher sein dürfte. Es sei sicher nicht möglich, mit dem in Kürze vorhandenen Personal in jeder Ecke des Stadtteils tätig zu werden. Er verstehe die jetzige Ausstattung als Beginn, die bei Erfolg im Rahmen künftiger Haushalte durch die Bürgerschaft aufgestockt werden könne.

In der anschließenden Fragerunde tragen viele Bürger_innen bestehende Probleme an den Vertreter des Ordnungsdienstes heran (Radfahrende ohne Licht, aufgebrochene Altkleider-Container etc.).

Dieser bestätigt, dass der Ordnungsdienst künftig der richtige Ansprechpartner für solche Themen im öffentlichen Raum sei (Rufnummer: 361-12340; hierzu auch: [Flyer](#) und [weitere Informationen](#)). Kontakt sei aber auch über die allgemeine [Behörden-Rufnummer: 115 oder 361-0](#) möglich. Im Übrigen empfehle er auch, Meldungen per E-Mail abzugeben, da diese – sobald in Kürze die entsprechenden technischen Möglichkeiten vorhanden sind – dann gleich an die zuständigen Außendienst-Mitarbeiter_innen weitergeleitet werden können.

Er sichert außerdem zu, mit dem Ortsamt zu Jahresbeginn Kontakt aufzunehmen, um mögliche Einsatz-Schwerpunkte abzustimmen.

Die Beiratsmitglieder bedanken sich für die Erläuterungen und wünschen dem Ordnungsdienst viel Erfolg bei seiner Arbeit.

Top 5 – Umbenennung Hempenweg (Abschnitt zwischen Senator-Apelt- und Hermann-Ritter-Straße)

Die Beiratssprecherin verliert ihren Beschlussvorschlag und erläutert, dass sich der Beirat bereits vor einigen Jahren für eine Umbenennung ausgesprochen habe, damals noch ohne konkreten Namensvorschlag.

Mit der Umbenennung solle der LKW-Verkehr besser aus dem Wohngebiet, in dem der dann verbleibende Teil des Hempenwegs liegt, herausgehalten werden. Sie weist außerdem darauf hin, dass der Zeitpunkt für eine Umbenennung jetzt günstig sei, da es außer einer Firma keine weiteren Anlieger an diesem Straßenabschnitt gebe und daher aktuell keine weiteren Kosten entstünden.

Beschluss:

Der Beirat Woltmershausen spricht sich für eine Umbenennung des südlichen Abschnitts des Hempengeweges – zwischen Senator-Apelt- und Hermann-Ritter-Straße – in „Am Tabakquartier“ aus.

Begründung:

Die Umbenennung dieses Abschnitts des Hempengewegs ist dem Beirat seit mehreren Jahren ein wichtiges Anliegen: Seitdem der Hempengeweg aus zwei getrennten Teilen besteht, verirren sich immer wieder LKW-Verkehre in den Wohnstraßenabschnitt und führen dort zu erheblichen und unnötigen Belastungen – für alle Beteiligten. (einstimmig)

Top 6 – Anhörung zur Verkehrsanordnung Woltmershauser Straße (wg. LKW-Verkehren)

Das ASV hatte zu der Beiratsstellungnahme aus der [Sitzung vom 29.10.2018](#) mitgeteilt, dass unter anderem die gewünschte Verlegung der Sachgassenbeschilderung nicht umsetzbar sei, und einen neuen Vorschlag unterbreitet, der dem Beirat nun zur Stellungnahme vorliegt.

Die Beiratsmitglieder sehen hier noch erheblichen Beratungsbedarf und kommen überein, die Befassung unter Einladung des ASV-Vertreters zu vertagen, möglichst in die kommende Beiratssitzung. Vorab soll ein gemeinsamer Termin vor Ort mit dem ASV stattfinden, um die Situation im Stadtteil zu verdeutlichen.

Top 7 – „Neustädter Güterbahnhof richtig entwickeln – verkehrliche Belastung mitdenken“

Der Fraktionssprecher der CDU verliest den von seiner Fraktion vorgelegten [Antrag](#).

Die Beiratssprecherin weist zunächst darauf hin, dass das Gebiet des Neustadtsgüterbahnhofs in den Zuständigkeitsbereich des Beirats Neustadt falle. Es sei aber fraglos richtig, dass die Entwicklung des Gebietes und ein Ausbau des Tunnels für Woltmershausen wichtig seien.

Sie schlägt vor, in Anknüpfung an die langjährige Praxis zu ähnlichen Themen, eine Beschlussfassung über den vorgelegten Antrag zu vertagen und sich zunächst mit dem Beirat Neustadt, evtl. in einer gemeinsamen Sitzung der beiden für Bau- und Verkehrsfragen zuständigen Fachausschüsse, zu beraten.

Der Antragsteller und die übrigen Beiratsmitglieder erklären sich mit diesem Vorgehen einverstanden.

Top 8 – Verschiedenes

Ein Vertreter der SPD-Fraktion teilt mit, dass kürzlich bei einem Ortstermin die Anbringung der vom Beirat am [29.10.2018](#) beschlossenen Banner (Aufschrift: „Fußgänger – runter vom Gas“) am Deichschart Stromer Straße mit dem Bremischen Deichverband am linken Weserufer und der Polizei abgestimmt worden sei.

Er bittet dazu um Unterstützung durch ein oder zwei Helfer_innen, damit eine zeitnahe Anbringung erfolgen könne.

Edith Wangenheim
Beiratssprecherin

Annemarie Czichon
Sitzungsleitung

Mathias Reimann
Protokollführung